

bewerb aus, unterstützt die Leitung bei der Organisation der Produktion und der Festigung der Arbeitsdisziplin und versteht es, moralische und materielle Stimuli miteinander zu verbinden. Unter den Werktätigen des Betriebes herrscht eine Atmosphäre der Kameradschaft und der gegenseitigen Hilfe. Der Betrieb hat den Plan für das vergangene Jahr und für das I. Quartal dieses Jahres vorfristig erfüllt.

Auch in der Gegenplanbewegung stehen die Kollektive der kleinen Betriebe nicht abseits. So haben sich die Werktätigen des Montagebetonwerkes, in dem Stahlbetonfertigteile für das Nachrichtenwesen hergestellt werden, in ihrem Gegenplan verpflichtet, zusätzlich 200 Kubikmeter Stahlbetonfertigteile, vor allem Maststützen und Kabelschächte, herzustellen. Diese Erzeugnisse sind bei den Bauleuten sehr gefragt und werden nicht nur in der Stadt, sondern in vielen Gebieten unserer Republik benötigt. Der Gegenplan entstand auf Initiative der Kommunisten des Betriebes. Sie diskutierten zuerst in ihrer Versammlung darüber und machten dann den Vorschlag, dieses Problem auf einer Betriebsversammlung zu erörtern. Am Wettbewerb beteiligten sich alle 75 Arbeiter des Betonwerkes. Jeder hat eine persönliche Verpflichtung übernommen, wobei die Kommunisten beispielhaft vorangehen.

### Jedem einen Auftrag

Das Stadtpartei Komitee unterstützt die Sekretäre der Parteiorganisationen auch bei der Vervollkommnung der organisatorischen und politisch-erzieherischen Arbeit. Die Funktionäre des Parteiapparats und die Mitglieder des Stadtpartei Komitees weilen recht häufig in den Grundorganisationen

und geben den Aktivisten an Ort und Stelle konkrete praktische Ratschläge für die Arbeit. Im Stadtpartei Komitee werden Tagungen über verschiedene Probleme des Parteilebens organisiert. Das Büro des Stadtpartei Komitees nimmt Berichte über die Arbeit der Parteiorganisationen entgegen.

Den Sekretären werden die Erfahrungen der besten Parteikollektive in Seminaren weiter vermittelt. Diese Seminare führt das Stadtpartei Komitee unter Berücksichtigung der Spezifik der Arbeit der verschiedenen Gruppen der Parteiorganisationen durch. Ende vergangenen Jahres zum Beispiel wurde ein Seminar für Parteisekretäre von Lehreinrichtungen organisiert, auf dem Erfahrungen über die Organisation der politischen und militärisch-patriotischen Erziehung der Studenten und Schüler ausgetauscht wurden. Analoge Seminare finden für Sekretäre von Parteiorganisationen aus der Produktion statt. Der Ausbildung von Parteisekretären ist auch die Tätigkeit des beim Stadtpartei Komitee gebildeten ehrenamtlichen methodischen Kabinetts für die organisatorisch-politische Arbeit der Partei gewidmet. Verantwortliche Funktionäre des Apparats des Stadtpartei Komitees und Sekretäre der Partei Komitees von Großbetrieben haben täglich in diesem Kabinett Dienst und beraten die hierher kommenden Parteisekretäre in Fragen der Parteiarbeit.

In den Grundorganisationen bemüht man sich jetzt stärker, jedem Kommunisten einen konkreten Auftrag zu erteilen, sei es als Politinformator, sei es als Vorsitzender der Kommission zur Förderung der Schule, als Verantwortlicher für die Sichtagitation u. a. zu wirken. Das Stadtpartei Komitee unterstützt diese Bemühungen. In allen Parteikollektiven

hat es sich eingebürgert, die Arbeit unter allen Mitgliedern aufzuteilen; das Ausmaß der Beteiligung eines jeden an dieser Arbeit wird kontrolliert, die Erfüllung des Parteistatuts wird stärker beachtet, es ist üblich, daß die Kommunisten vor der Mitgliederversammlung über die Erfüllung ihrer Aufträge berichten und Vorschläge zur Verallgemeinerung guter Erfahrungen machen.

### Reges Parteilieben

Das Stadtpartei Komitee widmet auch der Rolle der Grundorganisationen bei der Ausübung ihres Kontrollrechtes große Aufmerksamkeit. Besonders die Parteiorganisationen der Lehreinrichtungen sind in dieser Hinsicht bedeutend aktiver geworden. Zur Verstärkung dieser Seite der Parteiarbeit trägt bei, daß solche Fragen regelmäßig auf der Tagesordnung des Büros des Stadtpartei Komitees stehen sowie in den Seminaren und Tagungen der Sekretäre erörtert werden. So wurde nach einer kritischen Einschätzung der Arbeit der Grundorganisation an der 22. Oberschule, wobei es vor allem um die Kontrolle der Wirksamkeit des Erziehungsprozesses ging, die Arbeit mit den Pädagogen verstärkt. Die Tätigkeit der Genossen Lehrer wird häufig auf Versammlungen behandelt. Heute gehört diese Schule zu den besten der Stadt. Auf Initiative der Lehrer und Schüler wurde ein Schulmuseum mit einem Raum der Kampf- und Arbeitstraditionen errichtet. Hier werden Schüler feierlich in die Pionierorganisation aufgenommen, erhalten ihren Komsomolalausweis, und es werden Begegnungen mit Partei- und Arbeiterveteranen veranstaltet.

Die Mitgliederversammlung gewinnt im Leben der Grundorganisationen der Partei im-